

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

TBO-Skitage Beatenberg 2012

Der Turnverein Beatenberg führt am Wochenende vom 11. und 12. Februar die Skitage des Turnverbandes Berner Oberland durch. Nach 1985 und 2001 ist es das dritte Mal, dass der Turnverein Beatenberg die Skitage austrägt. Es werden etwa 100 Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Oberland erwartet, welche sich in den Disziplinen Langlauf, Telemark, Snowboard und Riesenslalom messen werden.

Am Samstagnachmittag ab 14.00 Uhr findet der Langlauf auf der Loipe Amisbühl statt. Im Zielgelände sorgt eine Festwirtschaft für das leibliche Wohl.

Nebst den sportlichen Leistungen soll natürlich die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Ab 20.30 Uhr findet am Samstagabend im

Haus Amisbühl, wo auch die Unterkunft der teilnehmenden Turnerinnen und Turner ist, eine Chilbi mit Bar und Lutzloch statt. Sie ist öffentlich und der Turnverein Beatenberg freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Am Sonntag geht es sportlich weiter. Am Skilift Hohwald werden die Rennen für Telemark, Snowboard und Riesenslalom durchgeführt. Der Start erfolgt um 10.00 Uhr. Im Zielgelände Mittelhaaghütte wird eine Festwirtschaft mit Schneebar für das Wohl der WettkämpferInnen und des Publikums sorgen.

Anschliessend an die Rennen findet jeweils die Rangverkündigung im Zielgelände statt.

Ein solcher Anlass ist mit viel Vorarbeit und der Mithilfe eines jeden Mitglieds des Vereins, wie auch vielen weiteren Helferinnen und Helfern verbunden. Ebenfalls sind Sponsoren und deren Spenden notwendig. Das OK, mit Präsident Christoph Zenger,



bedankt sich bereits jetzt für die Mitwirkung und Unterstützung der Dorfbevölkerung und freut sich auf gutes Gelingen, viel Schnee, prächtiges Wetter und unfallfreie Wettkämpfe.

Hinweis: Es besteht keine

Parkmöglichkeit beim Haus Amisbühl. Es verkehrt ein Shuttlebus ab Parkplatz Hohwald.

Über die Durchführung der Turnerskitage bei zweifelhaften Schneeverhältnissen gibt Tel. 1600 (Rubrik Vereine) Auskunft.

Markus Tschopp

INHALT

Neue Mitarbeiter	2
Murgang im Sundgraben	2
Interview mit Präs. GVB	3
Schultheater	4
Lesung am Kaminfeuer	4
10 Jahre Aquafit mit Doris	5
Gratulationen	7
Wintersport total	8
Musica senza frontiere	9
Nächster Halt: Chüematte	10



GEMEINDE

Werkgruppe

Klärwärter Albrecht Grossniklaus geht per 29. Februar 2012 in seine wohlverdiente, vorzeitige Pensionierung. Der Gemeinderat dankt Albrecht Grossniklaus für die gute Zusammenarbeit in den letzten 16 Jahren und wünscht ihm für die Pensionierung alles Gute. Da im Jahr 2012 eine Arbeitsplatzbewertung für die Abteilung Werkgruppe (Wegmeistergruppe, Brunnenmeister, Klärwärter) durchgeführt wird, wurde nach einer Übergangslösung gesucht. Wegmeister Eduard Germann übernimmt neu ab 1. März 2012 zu 50 % die Stelle als ARA-Wärter. Mit den restlichen 50 % bleibt er als Wegmeister angestellt. Samuel Grossniklaus, Beatenberg, arbeitet neu ab 1. März 2012 als Wegmeister zu 50 % bei der Gemeinde. Er war bereits im Jahr 2010 für 4 Monate als Aushilfswegmeister tätig. Der Gemeinderat dankt Eduard Germann für die Bereitschaft, das neue Aufgabengebiet zu übernehmen und heisst Samuel Grossniklaus im Team der Werkgruppe herzlich willkommen.

Mehrzweckgebäude Wydi

Verena Gerber, Angestellte zu 40 % im Mehrzweckgebäude (MZG) Wydi, hat ihre Anstellung nach einem Jahr per 29. Februar 2012 gekündigt. Als langjährige Hauswartin des Schulhauses Waldegg bleibt Verena Gerber erfreulicherweise weiterhin tätig. Der Gemeinderat dankt Verena Gerber für ihren Einsatz im MZG Wydi und für die gute und langjährige Zusammenarbeit.

Auf die ausgeschriebene Stelle haben sich 15 Personen beworben. Als Nachfolger konnte per 1. März 2012 Wolfgang Heyer, Beatenberg, gefunden werden. Der Gemeinderat heisst Wolfgang Heyer im Team des MZG Wydi herzlich willkommen.

Hochwasserschutz**Sundlauenen, Anschluss Lentiweg an die Kantonsstrasse**

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2011 wurde zum Hochwasserschutz Sundlau-

enen, Anschluss Lentiweg an die Kantonsstrasse, folgender Rückweisungsantrag beschlossen:

Der Antrag des Gemeinderates, Punkt 1 a (der Brutto-Kredit für den Strassenbau, Umlegung Lentiweg mit neuem Anschluss an Kantonsstrasse, von Fr. 400'000.00 ist zu genehmigen und der Grundeigentümerbeitragssatz für den Strassenbau Lentiweg ist auf 100 % festzulegen), wird zurückgewiesen und mit den Anwohnern ist nach einer neuen Lösung zu suchen.

Damit der Anschluss Lentiweg an die Kantonsstrasse weiter geprüft und nach einer neuen Lösung gesucht werden kann, hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz Sundlauenen, Anschluss Lentiweg an die Kantonsstrasse“, eingesetzt. Mitglieder: Christian Grossniklaus, Gemeindepräsident, Daniel Grossniklaus, Gemeinderat und Präsident Kommission für Infrastruktur und Betriebe, Fritz Gimmel, Mitglied der Kommission für Infrastruktur und Betriebe, Herbert Fankhauser, Bauverwalter, und Vertreter von Sundlauenen: Heinz Grossniklaus, Martin Künzi, Patric Berger und Marcel Vögeli.

Trinkwasserqualität 2011

Alle chemischen und mikrobiologischen Trinkwasserproben im Jahr 2011 lagen, soweit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften.

Trinkwasserproduktion: ca. 410 m³/Tag; chemische Beurteilung: Gesamthärte: 16.1 °f, Calcium: 53 mg/l, Chlorid: 1 mg/l, Nitrat: 1 mg/l, Sulfat: 20 mg/l und Magnesium 7.1 mg/l.

Herkunft des Wassers: 94.5% eigenes Quellwasser und 5.5% Fremdbezug IBI (Industrielle Betriebe Interlaken).

Behandlung des Wassers: Das Quellwasser wird mittels Quarzsand und Aktivkohle schonend gefiltert und mit UV-Strahlen entkeimt.

Bitte helfen Sie mit, Quell- und Grundwasser vor Umweltgefahren zu schützen. Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebens- und Genussmittel.

Der Gemeinderat

Bevölkerungsstatistik

Im vergangenen Jahr 2011 verzeichnete die Gemeinde einen leichten Einwohnerrückgang von 16 Personen. 6 junge Persönchen erblickten das Licht der Welt und von 11 BürgerInnen mussten wir Abschied nehmen. Einwohnerstand (inkl. WochenaufenthalterInnen) per 31. Dezember 2011: 1'228 Personen.

Statistik Tageskarte Gemeinde

Das Jahr 2011 verzeichnet eine mittlere Auslastung der Tageskarte Gemeinde von 85.2%. Dies ist mehr als 4% weniger als im Vorjahr.

Auch im Jahr 2012 können zwei Karten pro Tag auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden: Für Fr. 45.00 können Sie einen ganzen Tag lang auf dem Netz des öffentlichen Verkehrs (Bahn, Bus, Postauto, Tram) reisen. Reservationen können Sie per Telefon (033 841 81 21), per Internet www.beatenberg.ch oder direkt am Schalter vornehmen. Das Interesse ist sehr gross, reservieren Sie Ihre Karte rechtzeitig. Viel Vergnügen und gute Reise!

Gemeindeschreiberei

Murgang im Sundgraben

Im 2008 wurde dem Gemeinderat Beatenberg vom Kantonalen Tiefbauamt die Naturgefahrenkarte präsentiert. Unglaublich und unfassbar damals die „Far-

benpracht“ auf der Karte: blau (mittlere-hohe Naturgefahren) und rot (sehr hohe Naturgefahren) überdecken die Beatenberger Gefahrenkarte.

So erliess der Gemeinderat für Sundlauenen eine Planungszone, was einem Bauverbot gleich kommt. Mit den Hochwasserschutzprojekten Sundgraben und Fitzliggraben sollen die Naturgefahren in Sundlauenen eliminiert werden und danach die Ortsplanung revidiert werden können.

Und dann das folgenschwere Ereignis, welches niemand so recht erwartete, ausser den Geologen und Ingenieuren vom Tiefbauamt. Am Abend des 2. Januars stürzten rund 30'000m³ Hangmaterial nach Dauerregen und Schneefall den Sundgraben hinunter. Oberhalb der Kantonsstrassenbrücke wurden grosse Felsbrocken abgelagert und das von der Bevölkerung beliebte Delta in den Thunersee gestossen. Die Hängebrücke im Ruchenbühl ist zerstört und für Wanderer nicht mehr passierbar. Verletzt wurde zum Glück niemand, die geschützte Natur hingegen beträchtlich in Mitleidschaft gezogen.

Fazit: Mit den von den Geologen vorhergesagten Naturereignissen ist zu rechnen und entsprechende Massnahmen zum Schutze von Menschen, Liegenschaften und unserer Natur sind zu ergreifen.

Bauverwaltung



Gewerbeverein, eine (noch nicht verpasste) Chance

vm. Der neu gewählte Vorstand des Gewerbevereins Beatenberg mit Markus Metzger als Präsidenten, will sich für ein attraktives Beatenberg engagieren, Ideen einbringen und aktiv mitwirken.

DZ: Wer ist im Gewerbeverein organisiert?

Markus Metzger (MM): Der Gewerbeverein hat etwa 46 Mitglieder aus allen Branchen wie Handwerk, Detailhandel, Dienstleistungsbetrieben und Gastronomie.

DZ: Welches sind die Hauptanliegen des Gewerbevereins?

MM: Das ganze Dorf und damit alle Gewerbebetriebe sind zum grössten Teil vom Tourismus abhängig und haben deshalb ein grosses Interesse, dass sich der Tourismus in Beatenberg positiv entwickelt. Dieses Bewusstsein wollen wir mit regelmässiger Öffentlichkeitsarbeit wieder vermehrt unter die Leute bringen.

Die Drachebärg Zytig ist dafür eine gute Plattform.

DZ: Der Gewerbeverein organisiert und koordiniert sympathische Anlässe für Einheimische und Gäste, wie Samichlaus, Adventsfenster, Osternestchen suchen. Und sonst?

MM: Als Präsident will ich die Vernetzung in regionalen und kantonalen Gewerbevereinigungen verbessern und so den Beatenberg und seine Betriebe bekannter machen. Dies nach dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber.“ Ausserdem wollen wir in Zukunft auch wieder vermehrt bei politischen Themen im Ort mitwirken und die Sicht des Gewerbes einbringen.

DZ: Was tut der Gewerbeverein für die einzelnen Betriebe?

MM: Für den Detailhandel gibt es zum Beispiel die beliebten Geschenkgutscheine. Mit diesen wollen wir Einheimische und Gäste animieren, vermehrt

im Dorf einzukaufen. Das hilft, das Angebot in diesem Bereich zu stärken und zu erhalten. Der Gewerbeverein Beatenberg leistet auch jährlich einen finanziellen Beitrag an die Drachebärg Zytig. Dafür steht dem Verein die Seite 3 zur Verfügung. Hier können wir unsere Anliegen, Aktivitäten, aber auch einzelne Betriebe vorstellen (siehe Kasten).

DZ: Wie sieht die Zusammenarbeit mit dem Tourismus aus?

MM: Dem nachhaltigen und naturnahen Tourismus gehört die Zukunft. Qualitativ gute Angebote und Dienstleistungen und ein respektvoller Umgang mit der Natur sind das A und O. Beatenberg ist nach wie vor optimal geeignet für Gäste, welche nicht nur die schöne Aussicht, sondern auch die Ruhe und ein sinnvolles Angebot von Waren und Dienstleistungen schätzen.

DZ: Was bedeutet das konkret?

MM: Nehmen wir das Thema Energie. In Zukunft werden wir mit weniger Energie auskommen und diese effizienter einsetzen müssen. Das Beatenberger Gewerbe ist in diesem Bereich sehr kompetent und hat viel Erfahrung in Neu- und Umbauten, zum Beispiel bei Minergiebauten und in der Solarenergietechnik. Die Betriebe arbeiten nicht nur in Beatenberg, sondern erhalten Aufträge aus der ganzen Region. Sie schaffen in Beatenberg interessante Ausbildungs- und Arbeitsplätze mit Zukunft. Beatenberg ist ein Ort mit Zukunft! Diese Tatsache müssen jedoch die Gäste und die Einheimischen auch kennen. Darum wollen wir die Öffentlichkeitsarbeit verstärken.

Für Ideen sind wir offen und freuen uns auf Anregungen, Komplimente und aufbauende Kritik aus der Bevölkerung. Sie finden mich entweder in der Naturdrogerie Beatenberg oder im SWISS MOUNTAIN MARKET in Interlaken
Ich freue mich auf Ihre Reaktion.



GRIPPE, ERKÄLTUNG – WARUM GERADE ICH?

Grippe und Erkältungen sind akute entzündliche Prozesse und treten in Krisensituationen auf. Es sind Momente, wo man die Nase voll hat und über etwas verschnupft ist. Der Kopf tut weh, die Augen tränen, alles ist wund, gereizt. Niemand darf uns zu nahe kommen, nichts und niemand darf uns mehr berühren. Mit der Drohung: „Komm mir nicht zu nah ich bin erkältet!“, hält man sich erfolgreich alle vom Leib. Diese Abwehrhaltung kann noch durch Niesen eindrucksvoll unterstützt werden. Auch die Sprache wird durch den rauhen Hals auf ein Minimum reduziert, für eine Auseinandersetzung reicht es auf jeden Fall nicht mehr.

Eine ganze Menge von diesen Problemen versuchen wir in Form von eitrigem Schleim aus uns herauszubefördern, und je mehr wir davon los werden, um so erleichterter fühlen wir uns. So bringt schliesslich jede Erkältung wieder etwas in Fluss und signalisiert einen kleinen Fortschritt in unserer Entwicklung. Die Naturheilkunde sieht in der Erkältung mit Recht einen sehr gesunden Reinigungsprozess, durch den Gifte aus dem Körper ausgeschwemmt werden.

Körper und Seele gehen gestärkt aus der Krise hervor.

Lassen Sie sich bei uns beraten. Spagyrische Essenzen, Erkältungstees und viele andere natürliche Heilmethoden helfen, die Symptome erträglicher zu machen und eine Erkältung richtig auszuheilen.

Ihr Markus Metzger

PS: Ein heisses Bad mit feinen ätherischen Ölen hilft bei den ersten Anzeichen einer Erkältung.

Gutschein

für einen heissen Drachenpunsch einlösbar solange Vorrat bei Ihrem nächsten Einkauf in der

natur  drogerie metzger gmbh

3803 beatenberg
033 841 12 30 www.naturpur.ch

An alle Mitglieder des Gewerbevereins

Wer einen Bericht, eine Reportage über seinen Betrieb, ein Angebot oder ein Jubiläum oder... auf der Gewerbeseite veröffentlichen möchte, melde sich bitte mindestens 6 Wochen im Voraus bei:

Urs Zimmermann, Tel. 033 841 19 76 oder Mail uzb@tcnet.ch

Wir organisieren das Schreiben des Berichts für Sie, wenn Sie es wünschen.

Branchenregister

Wie alle Jahre wird das Branchenregister im Auftrag des Gewerbevereins aktualisiert und neu gedruckt. Wer neu aufgeführt werden will, meldet sich bitte bis am 15. Februar 2012 bei artworking Daniel Zobrist, Tel. 033 841 00 78, Mail info@artworking.ch. Alle, die bereits eingetragen sind, erhalten vom Gewerbeverein direkt ein Korrekturblatt. Wir sind froh, wenn eventuelle Änderungen bei Vereinen auch bei Daniel Zobrist gemeldet werden. Kosten Mitglieder Gewerbeverein gratis, Nichtmitglieder CHF 50.00

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG

direkt neben der TBN-Bahnstation

*Abendspezialität:
Heisser Stein*

Familie
Marianne und Peter Feuz-Hefti
mit Sven und Nina

Telefon 033 841 01 68

Fax 033 841 01 76

Mittwoch Ruhetag

Neue schöne grosse Sonnenterrasse





Neuheiten

Bücher:

Für Erwachsene

Widerwasser von Paul Wittwer
Der Augensammler von Sebastian Fitzek
Die Larve von Jo Nesbo
Erlösung von Jussi Adler-Olsen

Für Jugendliche

House of Night – Verbrannt, Bd 7 von P.C. Cast
Eragon – Das Erbe der Nacht, Bd 4 von Christopher Paolini

Für Kinder

Papagallo & Gollo - Route 66 von Gölä (mit CD)

DVDs

The Art of War 2&3
Harry Potter und die Heiligtümer des Todes, Teil 2
Hangover 2
Nichts zu verzollen
Brautalarm
Der Zoowärter
Mr. Poppers Pinguine

CDs

Rhianna: Talk Talk
Adele, 21

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Bibliothek Mediothek beim Parkplatz Waldegg
Öffnungszeiten: Mo, 18 – 20 Uhr,
Mi, 16 – 18 Uhr, Sa, 10 – 12 Uhr

Team Bibliothek Mediothek

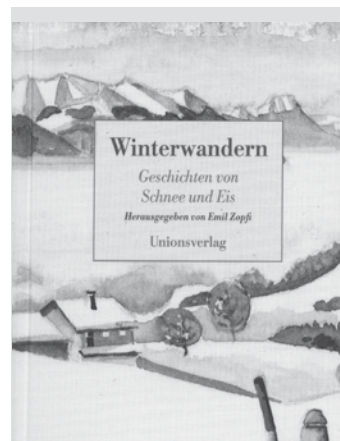
Die etwas andere Drachengeschichte Das Leben von Fred



Eine Familie mit zwei Buben macht im Sommer 2010 in Beatenberg Ferien. Der neunjährige Joel ist begeistert von Drachen, Höhlen und Abenteuern. Er beginnt eine Geschichte zu schreiben und illustriert sie mit fantasievollen Farbzeichnungen. Andreas Rähmi ermuntert ihn, die Geschichte weiter zu schreiben. Wenige Wochen später schickt Joel die fertige Geschichte nach Beatenberg. Andreas Rähmi ist begeistert vom Werk des Neunjährigen. „Schon lange suchte ich nach einer Drachengeschichte, die in einer gesunden Fantasie wurzelt und die durch hiesige Bedingungen inspiriert wurde. Wem kann das besser gelingen, als einem Kind im fantasiereichen Alter von neun Jahren?“ Andreas Rähmi hat die

Geschichte mit den farbigen Zeichnungen in der Originalform als Schulheft drucken lassen. Das Heft ist für 12.50 Franken erhältlich in der Papieterie Buchhandlung Pabugesch. Ausserdem gibt es lustige Tassen mit den Zeichnungen aus der Geschichte.

Lassen auch Sie sich inspirieren von der Ursprünglichkeit und Fantasie des neunjährigen Joel.



Lesung am Kaminfeuer im Atelier „Winterwandern“

Francine M. David liest am **Mittwoch, 22. Februar, 17.00 Uhr im Atelier** (hinter der Eisbahn) aus dem Büchlein „Winterwandern“ Ausschnitte aus verschiedenen Geschichten. Das kleine Büchlein aus dem Unionsverlag ist ein Bijou. Es enthält 18 Geschichten zum Thema „Winter und Schnee“ von berühmten AutorInnen. Ernest Hemingway erzählt von den Anfängen des Wintertourismus, Robert Walser gibt ein Stimmungsbild vom „Schneien“, Charles Ferdinand Ramuz ist „Im Nebel verloren“, Franz Hohler führt uns über „Die Gemmi“, Erich Kästners

Dank des vielen Schnees und der zahlreichen HelferInnen ist im Gelände Boden wieder einiges los. Die Eisbahn ist gemacht und gut präparierte Pisten laden zum Skifahren und Schlitteln ein. Der viele Neuschnee am Rande verwandelt sich in einen Schneemann oder andere Schneefiguren! Ein ideales Gelände zum Spielen und Verweilen im Schnee für Gross und Klein! Und zum Aufwärmen ist das Bodebeizli in Sichtweite. Danke an alle, die mithelfen und dies ermöglichen.

Die Schule Beatenberg

Theater der 3. + 4. Klasse

Sechse kommen durch die Welt

Am 17. Februar 2012 um 20.15 Uhr stehen die Schülerinnen und Schüler der 3. + 4. Klasse im Rampenlicht. Sie spielen das Theaterstück „Sechse kommen durch die Welt“ nach einem Märchen der Gebrüder Grimm. Nach der Entlassung aus dem Dienst beim König muss sich der Soldat nach etwas Neuem umschauen. Bald trifft er auf andere Gesellen und sie merken: „Gemeinsam sind wir stark!“ Viel Spass und Vergnügen wünschen

Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen der 3. + 4. Klasse

„Drei Männer im Schnee“ sind ebenso vertreten wie Johanna Spyri's „Heidi“. „Es sind Geschichten vom Unterwegssein in der weissen Pracht mit mehr oder minder festem Boden unter den Füßen, zu geniessen für Sportliche und weniger Sportliche und für solche die sich lieber gleich lesend am Kachelofen wärmen.“

Geniessen Sie zu den winterlichen Geschichten am gemütlichen Kaminfeuer im Atelier ein wärmendes Getränk und ein kleines Apéro. Alle sind herzlich eingeladen.



Lebensmittel Bühlmann

Dora Bühlmann
3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte
- Lebensmittel
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen
- Früchte
- Belieferung von Lagern

Herzlich Willkommen im Restaurant
Sämi's **Chilche Pintli** Erika's

Rösti Steaks Fondues
Feinste Desserts

Reservation Tel. 033 841 12 28

Ruhetag: Sonntag-Abend und Montag geschlossen
www.chilchepintli.ch

VEREINE/DIVERSES

10 Jahre Aquafitness im Panorama Hallenbad Beatenberg



Gruppe Dienstag

bz. Der Körper benötigt ausreichend Bewegung, um gesund zu bleiben. Eine Möglichkeit, um fit zu bleiben, sind die Aquafitness-Kurse, die Doris Schmocker bereits seit zehn Jahren im Panorama-Hallenbad Beatenberg anbietet. Aquafitness ist ein schonendes, aber zugleich höchst effektives Fitnesstraining im Wasser, bei dem die fetzige Musik noch zusätzlich motiviert und Spass macht.

„Wasser ist mein Element, ich liebe es im Wasser zu sein“, erzählt Doris Schmocker begeistert. Von dieser Begeisterung haben sich auch die KursteilnehmerInnen anstecken lassen, die sich nun schon seit zehn Jahren bei Doris fit halten. Auch wer nicht schwimmen kann, kann im Aquafitness problemlos mitmachen. „Durch das Training im Wasser erarbeitet man sich eine grössere Flexibilität und Stabilität seines Körpers“, informiert Doris. Durch den Auftrieb, den Druck und den Widerstand des Wassers wird der Körper gelenkschonend, aber höchst intensiv trainiert. Aquafitness hat viele Vorteile: Es strafft Muskeln, die an Land selten zum Einsatz kommen, erhöht die Knochendichte und der Wasserwiderstand sorgt automatisch dafür, dass man sich nicht überanstrengt und Muskelkater bekommt. Ein Training für Jung und Alt, Männer und Frauen, -

und vor allem ein Training, das Spass macht.

„Am 2.2.2002 habe ich meine Prüfung als diplomierte Aquafitness-Instruktorin gemacht, andere heiraten an einem solchen Datum und ich mache mein Diplom“, fügt Doris lachend an. Mit der Ausbildung alleine gibt sich Doris jedoch nicht zufrieden, bildet sich alle Jahre weiter: Ende Januar besucht sie einen Kurs in Zürich, bei dem sie sich wieder verschiedenste Inputs für ihre Lektionen holt. „Interessierte können jederzeit gerne eine Schnupperkurs machen oder beim laufenden Kurs einsteigen“, informiert die Aquafitness-Instruktorin. Die Lektionen finden jeweils am Dienstagabend von 19.00 – 19.45 Uhr und am Freitagmorgen von 9.15 – 10.00 Uhr statt. „Sowohl bei den Jüngeren am Dienstag wie auch bei der 50+ Gruppe am Freitag wird voller Elan und Begeisterung trainiert“, stellt Doris fest. „Mit beiden Gruppen ist es immer toll und ich möchte allen für ihre Treue danken“, fügt sie an.

Nebst dem Training im Wasser kann Ihnen Doris Schmocker noch vieles mehr für Ihre Gesundheit bieten: In ihrer Wellnesspraxis können Sie sich in Aroma- und Kräuterbädern oder bei den verschiedensten Massagen entspannen und verwöhnen lassen. Informieren Sie sich doch direkt bei Doris Schmocker oder auf www.wellnesspraxis-beatenberg.ch.



Gruppe Freitag

Trachtengruppe seit 1951 Beatenberg

Die Trachtengruppe Beatenberg bedankt sich auch in diesem Jahr bei den vielen GönnerInnen, SpenderInnen und HelferInnen, welche uns im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Nichts ist selbstverständlich, umso mehr sind wir für jedes Wohlwollen dankbar.

Unser Motto ist noch immer: *Der Volkstanz dar in unserem Dorf nicht „sterben“.*

Für 2012 alles Gute und Gesundheit wünscht Ihnen die

Trachtengruppe Beatenberg
Melanie Aebi, Kassierin

Frauenverein

Frauen-Treffen in Sundlauenen

Marianne Graf Bärtschi lädt im Namen des Frauenvereins am Freitag, 17. Februar 2012 um 19.00 Uhr zu einem gemütlichen abendlichen Höck ins alte Schulhaus Sundlauenen ein. Dieses Treffen findet anstelle des früheren Frauenadvents statt, welcher aufgrund der vielen Angebote in der Adventszeit in den letzten beiden Jahren nicht mehr angeboten wurde. Eingeladen sind Frauen aller Altersstufen. Gäste vom Beatenberg sind herzlich willkommen.

Hauptversammlungen

Jodlerklub Freitag, 03. Februar,
19.30 Uhr im Gloria
Samariterverein Mittwoch,
08. Februar, 19.00 Uhr im Bel-Air

Wohnung zu vermieten

ab sofort
mit schönster Panoramasicht
in Beatenberg mit Balkon
2 1/2 Zimmer Dachwohnung
zentral, hell und heimelig
1050.- inkl. NK + TG
Tel. 079 219 56 71

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1800 Exemplare
erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser,
Sonja Fuss, Karin Linnekogel, Lukas und
Christine Stettler-Aellig, Britta Zobrist,
Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig,
Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg
033 841 81 21
oder verena.moser@quicknet.ch,

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Inserate:

Britta Zobrist, britta@drachenberg.ch

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 42.-, Europa Fr. 68.-/Euro 46.-,
Übersee nach Absprache

Beatus



Lebensmittel

NEUERÖFFNUNG

Am Wochenende 4. + 5. Februar
gibts bei uns doppelte ProBon's

und weitere spezial Angebote!!!

Es laden freundlich ein
Ihr Beatus-Lebensmittel Team

Bezahlen Sie Ihren Einkauf bequem, bargeldlos mit Kartel!

Wenn weniger mehr ist

Die 46 Tage vor Ostern bezeichnet man seit frühen Jahrhunderten als Fastenzeit. Bereits im 2. Jahrhundert nach Christus wurde vor Ostern gefastet, damals allerdings nur zwei Tage. Bald wurde die Fastenzeit auf die Karwoche und schliesslich eben auf die Zeit von Aschermittwoch bis Ostern ausgedehnt, wobei die Sonntage dazwischen nicht als Fastentage gelten. Daraus ergeben sich 40 Fastentage als Tage der Einkehr und der Besinnung.

Wie hat sich Jesus selber eigentlich zum Fasten gestellt, er, der seinen Kritikern als „Schlemmer und Trinker, als Fresser und Säuer“ (Mt. 11, 19) galt?

Als gläubiger Jude hielt sich Jesus ganz selbstverständlich an die gesetzlichen Fastenzeiten, wie sie in der Tora festgehalten sind. Auch vor Beginn seines öffentlichen Auftretens hat er 40 Tage lang in der Wüste gefastet und gebetet. Damit bereitete er sich auf das Neue vor, das vor ihm lag. Mehr steht dazu

nicht in der Bibel. Das mag an der Art und Weise liegen, wie Jesus gefastet hat. Das Fasten frei von Gesetzlichkeit und Heuchelei, wie es auch sein ganzes Leben war. Er hielt die Gesetze ein, weil es seiner Überzeugung entsprach, und nicht, weil die Gesetze dies verlangten. Genauso fastete er um des Fastens Willen und nicht, um damit eine herausragende Leistung zu erbringen und zur Schau zu stellen. In der Konsequenz bedeutete dies für ihn, dass das Fasten im Verborgenen geschehen sollte, und nicht so, dass jeder sehen kann, dass man fastet. Fasten ist demnach etwas, was allein vor Gott geschehen und dem einzelnen Menschen und seiner Beziehung zu Gott dienen soll. Ausser in stark christlich geprägten Kreisen und besonders im katholischen Kontext hat die Fastenzeit ihre Bedeutung in unserer Gesellschaft weitgehend verloren.

Spannend ist aber eigentlich, dass gerade in der heutigen Zeit, in der das Fasten so überhaupt keinen Platz

mehr zu haben scheint, vermehrt auch gerade jüngere und moderne Menschen die Stille suchen und dabei oft auch fasten. Oft geschieht dies eher im Rahmen östlicher Traditionen. Weshalb sucht unsere Gesellschaft nach etwas in fremden Traditionen, was eigentlich in unserer Religion und Kultur genauso angelegt ist? Liegt es daran, dass der Fastenzeit unserer kirchlichen Tradition etwas gar zu Strenges, Asketisches und eventuell auch Gesetzliches anhaftet? Wenn wir uns auf das Fasten im Sinn von Jesus einlassen, kann von Gesetzlichkeit und Enge keine Rede sein. Diese Art von Fastenzeit führt in die Weite, in die Freiheit und nicht selten auch zu Veränderungen und zu Neuem hin. Wo finden wir in unserem Leben Möglichkeiten zur Einkehr zur Besinnung, zum Fasten? Meinte Fasten in früheren Zeiten eindeutig den Verzicht auf Nahrung, kann es in der heutigen Zeit genauso den Verzicht auf Genussmittel oder Luxusgüter über eine bestimmte Zeit hinweg bedeuten. Fruchtbar kann eine derartige Zeit des „Fastens“ allerdings nur werden, wenn es ein Verzicht aus freien Stücken und aus innerer Überzeugung ist und wenn damit irgendeine Form von Einkehr oder Besinnung einher geht, und sei es auch nur ein bewusst werden, dass das, worauf man während des Fastens verzichtet, nicht selbstverständlich ist. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern erfüllte und frohe Tage in den kommenden Wochen.

Christine Aellig Stettler

Finanzielle Engpässe und andere Notlagen

Über Geld spricht man nicht, aber man braucht es. Ist am Ende Ihres Lohns immer noch viel Monat übrig? Liegen für Sie und Ihre Kinder beim besten Willen keine Ferien drin? Wissen Sie nicht, woher Sie das Geld für eine dringend benötigte Anschaffung nehmen sollen? Geldsorgen können den Alltag zum unüberwindbaren Hindernis werden lassen. Bedrücken Sie andere Sorgen, und Sie wissen nicht, wohin Sie sich wenden sollen? Falls Sie selber unter finanziellen Engpässen oder anderen Notlagen leiden, oder falls Sie betroffene Menschen kennen, dürfen Sie gerne mit Pfarrer Lukas Stettler Kontakt aufnehmen. Er wird versuchen, mit Ihnen zusammen Lösungen zu finden, um Ihre Situation zu verbessern, sei dies durch direkte Hilfestellung oder durch die Vermittlung von anderweitigen Unterstützungsangeboten.

Haus- und Spitalbesuche des Pfarrers

Pfarrer Lukas Stettler steht für Hausbesuche gerne zur Verfügung. Er besucht Sie auch im Spital, falls es die zeitlichen Möglichkeiten erlauben. Sowohl für Haus- als auch für Spitalbesuche ist er darauf angewiesen, dass er auf Besuchswünsche hingewiesen wird.

Falls Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Telefonnummer 033 841 12 23.

Kontakte

Reformiertes Pfarramt

Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler

Bei der Kirche 197

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 12 23

Kirchgemeinderatspräsidentin

Elisabeth Wyssen

Röselgarten

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 13 56



Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde

Gottesdienste in der Kirche

05. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst am Kirchensonntag, Team aus dem Kirchgemeinderat, Orgeldienst: Erika Cotti

12. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Konrad Zimmermann.

19. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Unterseen, Pfarrer Daniel Zubler, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

26. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrerin Elisabeth Kiener, Orgeldienst: Konrad Zimmermann

Gottesdienst im Altersheim

9. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler und Konrad Zimmermann am Klavier.

Sonntagsschule

12. und 26. Februar, 10.00 Uhr im Schulhaus Waldegg, Leitung: Julia Baumann

Kirchensonntag

«Willkommen – Gastfreundschaft in unserer Kirche»

Jeweils am ersten Sonntag im Februar findet mit dem Kirchensonntag ein Gottesdienst statt, der nicht vom Pfarrer, sondern von einem Team aus dem Kirchgemeinderat und weiteren Gemeindegliedern gestaltet wird. Das Thema des Kirchensonntags 2012 lautet: «Willkommen – Gastfreundschaft in unserer Kirche».

Musikalische Mitwirkung durch Zitherduett „Silberfäde“ aus Herbligen

Zu diesem ganz besonderen Gottesdienst laden wir herzlich ein und freuen uns, diesen zusammen mit einer bunten und lebendigen Gemeinde feiern zu können.

Gemeindeessen

Mittwoch, 15. Februar, 11.45 Uhr im Altersheim. Warum nicht ab und zu in geselliger Runde statt alleine zu Hause essen? Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke und Kaffee offeriert. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 29. Februar, 14.00 bis 17.00 Uhr im Kongress-Saal. Mit eindrucklichen Dias lässt uns Fritz Bieri unsere wunderschöne Umgebung ganz neu entdecken. Anschliessend lädt uns der Frauenverein zu einem feinen Zvieri ein. Eingeladen sind alle Personen ab Pensionsalter. Die Nachmittage für Seniorinnen und Senioren werden umso spannender und farbiger, wenn auch Jüngere daran teilnehmen.

Weltgebetstag

Malaysia 2012 – „Lasst Gerechtigkeit walten“

Am Freitag, 2. März um 19.00 Uhr findet der traditionelle Weltgebetstag mit Bildern und einer eindrucklichen Liturgie aus Malaysia statt. Der Gemischte Chor Beatenberg gestaltet den Anlass musikalisch mit. Nach der Feier sitzen wir bei Kaffee oder Tee und Kuchen im Kirchenstübli zusammen. Wir laden herzlich zu dieser Feier ein.



Konfunterricht

Dienstag, 7., 14. und 28. Februar, 18.45 bis 20.00 Uhr im Pavillon.

Bestattungen

30. Dezember 2011, Erika Gafner-Gafner, 18. November 1922 – 26. Dezember 2011

3. Januar 2012, Ernst Gafner-Aeschbacher, 11. Dezember 1921 – 27. Dezember 2011

Gott spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“ Jesaja 43, 1

Männergruppe

Am Nachmittag des 6. März berichtet Thomas Ulrich von seinen Expeditionen. Details folgen in der März-Ausgabe der Drachebärg-Zytig.

Frauentreff

Donnerstag, 9. Februar 2012

Treffpunkt im Kongress-Saal um 14 Uhr. Wir werden den Film „Wasserfantasien“ von Eveline Brand anschauen!

Gratulationen

Wir gratulieren allen herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir wünschen Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

4. Februar

Hummel Charles-Alois
Kühlauen 116
88 Jahre

5. Februar

Jost Rudolf
Hälteli 394B
85 Jahre

7. Februar

Thalmann Ernst
Mauren 813D
88 Jahre

10. Februar

Hofmeister-Stadler Alice
Staatsstrasse 985A, Sundlauen
93 Jahre

22. Februar

Wenger-Schmid Ida
Stockbrunnen 91
97 Jahre

22. Februar

Schneiter-Lehmann Sofie
Uf Bort 558
87 Jahre

*Glück ist gar nicht mal so selten.
Glück wird überall beschert.
Vieles kann als Glück uns gelten,
was das Leben uns so lehrt.*

*Glück ist jeder neue Morgen,
Glück ist bunte Blumenpracht.
Glück sind Tage ohne Sorgen,
Glück ist, wenn man fröhlich lacht.*

*Glück ist niemals ortsgebunden,
Glück kennt keine Jahreszeit.
Glück hat immer der Gefundenen,
der sich seines Lebens freut.*

Clemens von Brentano

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

BEATENBERG TOURISMUS

Gästeehrungen

Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen für ihre langjährige Treue zum Ferienort Beatenberg:

- Herr und Frau Schneider aus Rorbas-Freienstein für 20 Jahre
- Familie Matthiss aus Ihringen (DE) für 20 Jahre
- Familie Mooring aus Almere (NL) für 10 Jahre
- Familie Heubach aus Niederolm (DE) für 5 Jahre
- Herr und Frau Rolli aus Wichtrach für 5 Jahre

In der Altjahreswoche hatten wir das Vergnügen mit der Familie Mooring aus den Niederlanden auf ihre 10-jährige Treue zu Beatenberg anzustossen. Es war eine grosse Freude die nette Familie kennenzulernen.



Wir gratulieren den geschätzten Gästen und freuen uns, Sie schon bald wieder in Beatenberg begrüssen zu dürfen!

In eigener Sache

In der Januar Ausgabe haben wir vom Beatenberg Tourismus im Auftrag vom Gewerbeverein das Beilageblatt mit den speziellen Öffnungszeiten von gewissen Geschäften über Weihnachten und Neujahr bearbeitet, leider hatten sich einige kleine Fehler eingeschlichen. An dieser Stelle entschuldigen wir uns herzlich bei den Betroffenen!



Wurden Sie schon mal aufs Glatteis geführt...?



...nicht? dann wird es höchste Zeit auf unserer Natureisbahn, welche sich direkt hinter dem Tourismus Büro befindet. Bei herrlichem Ausblick auf das Gebiet von Eiger, Mönch und Jungfrau können Sie Ihre Runden auf dem Eis drehen. Die Natureisbahn ist jeden Tag geöffnet (lediglich Temperatur abhängig) und kostenlos zu benutzen. Schlittschuhe können im Sportgeschäft Grossniklaus gemietet werden.

Wem dies zu eisig ist,...

...findet weitere tolle Angebote in Beatenberg, um den Winter draussen geniessen zu können. Sei es bei einer Wanderung auf einem unserer schönen und regelmässig präparierten Win-

terwanderwege, begleitet von der einmaligen und beeindruckenden Panoramaaussicht. Wer es lieber ein bisschen individueller und abgeschiedener mag, hat die Möglichkeit mit Schneeschuhen auf einem der beiden ausgesteckten und gekennzeichneten Schneeschuhtrails durch die tief verschneite Winterlandschaft zu stapfen. Wer es vorzieht auf Skis oder Snowboards durch die Winterlandschaft zu fahren, hat in Beatenberg verschiedene Möglichkeiten, sei es am Niederhorn, am Hohwald-Skilift oder hinter unserem Tourismus Büro am kleinen Boden-Lift, welcher sich optimal für Einsteiger, „Ausprobierer“ oder einfach für gemütliche Geniesser eignet. Auch auf Skis, jedoch ohne Lift, geht

es auf unseren gespurten Langlaufloipen im klassischen oder Skating Stil durch die Schneelandschaft. Diejenigen, welche sich auf einem der verschiedenen Schneesportgeräte gerne noch etwas beibringen lassen oder gar neu beginnen möchten, können sich qualifizierte Unterstützung in der Schneesportschule von Beatenberg buchen. Wem dies alles nicht zusagt, kann sich in einer rasanten Schlittenfahrt vom Niederhorn die winterliche Luft um die Nase wehen lassen oder mit einem Tandem-Gleitschirmflug die Landschaft von oben betrachten. Für alle ist etwas dabei, und wir wünschen Ihnen auf alle Fälle ganz viel Spass und Vergnügen beim Wintersport!

Musica senza Frontiere

Musica senza Frontiere? Musik ohne Grenzen? ist ein kleines Konzertensemble, welches seit 2007 in Europa mit seiner Musik unterwegs ist. Der Cellist Marek Dutkiewicz findet immer wieder die hervorragendsten Solisten, um alte Meisterwerke der Kammermusik neu zu vermitteln. In ihrem Programm kombinieren sie die bekanntesten Komponisten des Barock und der Klassik wie Vivaldi und Mozart mit den Werken von Tanguy Neumann, einem modernen Komponisten aus Luxemburg. Die Gruppe

kombiniert ihre Faszination für Barockmusik (besonderes für Antonio Vivaldi) auf geniale Weise mit ihren eigenen Ideen. Folgende Stücke stehen auf dem Programm von Musica senza Frontiere:

A. Vivaldi: La Folia, Triosonate Op.1 Nr. 12

T. Neumann: Triosonate G-Dur

W. A. Mozart: Menuette, KV 65

J. Haydn: London Trio C-Dur

L. Boccherini: Musica notturna delle strade di Madrid

(Änderungen vorbehalten)
Wer den Tonkünsten dieser Gruppe zuhören möchte, ist am



Sonntagabend, dem 26. Februar um 17.00 Uhr, herzlich in die reformierte Kirche von Beatenberg eingeladen.

Die „Beatenbergstrasse“ als Erinnerung



Angefangen hat die Geschichte durch die 1968 eingegangene Partnerschaft zwischen der Schweizer Stadt Burgdorf und der deutschen Stadt ebenfalls Burgdorf genannt. Der damalige Stadtjugendpfleger Gerd Krauel und seine Frau Sibilla, beide aus dem deutschen Burgdorf, initiierten und organisierten zahlreiche Reisen für Jugendliche und Familien ins Ferienheim „Waldegg“ (heutiges Meditationszentrum) in Beatenberg, welches damals der Schweizer Stadt Burgdorf gehörte. Deren beiden Liebe und Begeisterung zu ihrem oft besuchten Ferienort Beatenberg hat dazu geführt, dass sie in ihrer deutschen Stadt Burgdorf erreichen konnten, dass sogar eine Strasse nach Beatenberg benannt wurde.

Das hoch über dem See gelegene Ferienheim mit seiner einmaligen Panoramaaussicht wurde immer beliebter und fleissig von den Jugendlichen und Familien aus dem deutschen Burgdorf besucht. Das Ehepaar Käthi und Fritz Feuz, welches das Heim zu dieser Zeit führte, verwöhnte die deutschen Gäste stets mit kulinarischen Leckerbissen. Leider wurde das Heim von Schweizer Schulen immer weniger benutzt, und somit ent-

schied der Stadtrat von Burgdorf (BE) im Jahre 2000, das Heim zu verkaufen. Dank Fotos aus den erlebnisreichen Zeiten, den gesammelten Andenken an diese schönen Besuche und die jeden Monat eintreffende Drachebärg Zytig erinnert sich das Ehepaar Krauel nach wie vor an die unvergesslichen Zeiten. Auf diesem Wege ganz liebe Wintergrüsse an die Beatenberger Freunde.

Feuer, Schnee und heisse Ohren

Auch in diesem Winter bietet die Naturdrogerie Metzger das Angebot „Feuer, Schnee und heisse Ohren“ an. Über das Räuchern, das Verglühen und Verglimmen von duftenden Hölzern, Harzen und andern aromatischen Substanzen erfahren und riechen Sie am 21. und am 28. Februar (19.00 – ca. 20.30 Uhr) interessante Erkenntnisse. Im Schein des Lagerfeuers spüren Sie die Wärme und das Licht des Elementes Feuer. Dazu geniessen Sie einen heissen Drachentee und spüren, wie nackte Füsse im Schnee heisse Ohren zur Folge haben. Nach einer etwa halbstündigen Schneewanderung erreichen Sie einen geheimnisvollen Platz, wo Sie ein Feuer entfachen werden. Nebst den oben erwähnten und geplanten Abenden werden auch gerne individuelle Reservationen für andere Daten entgegengenommen. Reservationen und Informationen: Naturdrogerie Metzger 033 841 12 30

Veranstaltungen Februar

Sa 04. Familientag mit der Leierchischte, Niederhorn www.niederhorn.ch

Sa/So 11.-12. Oberländische Turnerskitage, Beatenberg

So 12. Sunrise-Brunch, 09.00-14.00 Uhr im Berghaus Niederhorn. Reservation unter: Tel. 033 841 11 10

Sa 18. Raclette- und Unterhaltungsabend des Tambourenverein, ab 18.00 Uhr im Kongress-Saal

Di 21. Feuer, Schnee und heisse Ohren, 19.00-20.30 Uhr Naturdrogerie Metzger

Mi 22. Lesung „Winterwandern“, 17.00 am Kaminfeuer im Atelier (hinter der Eisbahn)

So 26. Konzert Musicasenza frontiere 17.00 Uhr ref. Kirche

Di 28. Feuer, Schnee und heisse Ohren, 19.00-20.30 Uhr Naturdrogerie Metzger

Mi 29. Seniorennachmittag, 14.00 Uhr im Kongress-Saal

Veranstaltungen in der Region

Sa 04. Winterzauber, 19.30 Uhr Kursaal Interlaken

Fr 10. Winterwanderung im Ballenberg, 14.00 Uhr Bahnhof Brienz

So 12. Konzert MSO Big Band, 17.00 Uhr Kunsthaus Interlaken

Di 21. Schneeschuhwanderung bei Vollmond, 18.00 Uhr Sportgeschäft Brunner Habkern

So 26. Schlittelchilbi Chalberboden, 11.00-16.00 Uhr Glühweinbar Chalberboden, Saxeten

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Lamawandern Anmeldung und Infos: E. Schmocker, Tel. 079 566 01 04

Eine Stunde staunen im Schulhauswäldli Infos und Anmeldung: Naturdrogerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Gleitschirmfliegen / Paragliding Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Jeden Montag

Jassen 19.30 Uhr in einem Beatenberger Restaurant. Infos Tel. 033 841 12 57/033 841 14 64

Jeden Dienstag

Curling 13.30-16.00 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Wydi, Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder, 13.00-18.00 Uhr im Panorama-Hallenbad

Beachten Sie auch das Gästeprogramm in der Broschüre Winter-Info 2011/12

Tourist Center

Tel. 033 841 18 18,
www.beatenberg.ch,
info@beatenberg.ch,
Infotelefon 033 841 18 41

Öffnungszeiten Februar:

Mo-Fr	08.00-12.00 Uhr 13.30-17.30 Uhr
Sa	09.30-12.00 Uhr 16.00-18.00 Uhr
So	16.00-18.00 Uhr



Qualität liegt uns am

LULI REXHEPI

Maler- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg

076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten

Innen und Aussen

Planung und Gestaltung

Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken

Denkmalpflege

Spezielle Beschichtungen

Spezielle Verputztechniken

Gaumenschmaus.

Made by **Dorint**



Blüemlisalp
Beatenberg-Interlaken

Lassen Sie sich bei herrlicher Aussicht auf Eiger, Mönch & Jungfrau kulinarisch von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

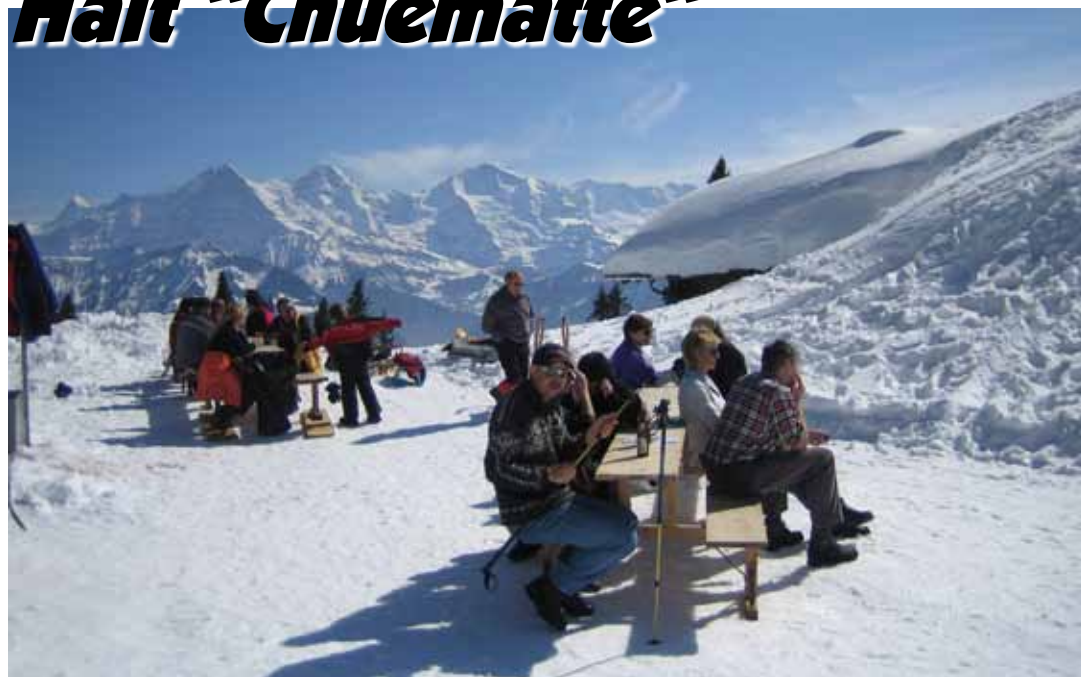
Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com
www.dorint.com

Sie werden wiederkommen.

Nächster Halt „Chüematte“

hpg. Der „schönste Wanderweg der Schweiz“ ist im Winter nicht weniger attraktiv als im Sommer. In drei Stunden Marschzeit ist Beatenberg vom Niederhorn aus via Hohwald zu erreichen. Auf zwei Dritteln des Weges findet sich besagte Hütte. Verhungern oder verdursteten muss unterwegs nämlich keiner.

Ein ebener Platz vor der Hütte, Tische und Bänke im Freien, ein währschaftes Angebot an Getränken und einfachem Essen erwartet den Wanderer, die Schneeschuhläuferin, die Schlittler oder Skifahrer. Private Initiative hat es möglich gemacht: Eine Handvoll Aktive – Rentner wie aktive Berufsleute, Bahnangestellte und deren Angehörige, Einheimische wie Zugewandte aus der Region machen mit und – es funktioniert! Wenn Sie den Skitöf vom Niederhorn herabsehen, dann bringt er gewiss Getränke, einen Sack Brot, einen Speiseträger mit Würsten und vielem anderem. Angeboten wird alles in einem gemütlichen Ambiente und von bodenständigem Personal. Wenn Sie Ihren Kaffee trinken oder eine Suppe essen, dann stammt das Wasser zurzeit aus geschmolzenem Schnee, abgekocht versteht sich. In wärmeren Zeiten kochen sie das



Brunnenwasser. Natur pur. Sie machen es als Hobby und reich wird keiner dabei; aber Freude geben und Freude haben

daran, wachsen auf demselben Holz. An Schönewettertagen findet man die Betreiber auf Posten. Bei abweisendem Wetter ist die Hütte zu. Aber da geht sowieso keiner hin. Der grösste Trumpf der Region sind Aussicht und Wanderwege. Dies aufzuwerten steckt als Absicht hinter dem ganzen Unternehmen. Nichts staatlich Verordnetes, private Initiative eben...

Weiter gehts zur Enzian Bar

Rund drei Viertelstunden weiter lockt das nächste Verweilen, die Enzian Bar. Vom Parkplatz Hohwald aus ist es eine Viertelstunde zu Fuss.

Das Wichtigste gibts gratis: Bergsicht und Sonne! Für ein bisschen mehr kriegt man heisse Würste, einen Chäsbrätel, die üblichen Getränke und durchaus auch ein Glas Wein. Stehen muss der Gast erst, wenn die 40 Sitzplätze belegt sind. Die Betreiber Familie von Allmen hätte sicher nichts dagegen. Offen ist die Enzian Bar bei schönem Wetter täglich ab etwa 10.30 Uhr. Beim Parkplatz des Hohwald Skilifts ist jeweils angeschrieben, ob man jemanden aus der Familie von Allmen antrifft. Wenn ja – ausprobieren!
Ob „Chüematte“ oder „Enzian“, beim nächsten Halt sind beide dran!



Sörenberg
Jungfrau Region
Alpes Vaudoises
4 Vallées Belalp
Saas Fee

MEMBER PLUS

Exklusiv für Raiffeisen-Mitglieder:
Tageskarten zum halben Preis

Profitieren auch Sie von Tageskarten zum halben Preis in unseren Partner-Skigebieten: weisen Sie einfach Ihre Raiffeisen Maestro-Karte und Ihre Gutscheine an der Tageskasse vor. Sind Sie noch nicht Mitglied oder haben Sie noch keine Gutscheine erhalten? Dann kommen Sie in die Raiffeisenbank oder informieren Sie sich auf www.raiffeisen.ch/winter

Raiffeisenbank Ringgenberg

RAIFFEISEN